

Magazin-Verlag Jacques Hegner in Leipzig-Reudnitz

Seit Ende April 1903

erscheint in meinem Verlag

Ⓜ

Das Magazin für LitteraturVereinsorgan der Freien Litter.
Gesellschaft zu Berlin * * * * *

Zweiundsiebzigster Jahrgang

Das Magazin für Litteratur ist das älteste deutsche Litteraturblatt und erscheint nun in neuer Gewandung, inhaltlich und wesentlich erweitert am 5. und 20. jeden Monats. Es kostet vierteljährlich 3 Mark. Es bringt hervorragende Romane, Novellen, Skizzen, Gedichte der bedeutendsten Autoren des In- und Auslands und ferner Litteratur-Essays, Untersuchungen, Aufsätze und Buchkritik. Es ist ein durchaus modernes Blatt und verschmäht keineswegs, soziale Bestrebungen, insoweit sie künstlerisches Leben berühren, in den Kreis seiner Betrachtungen zu ziehen. Damit sichert es sich eine lebendige Wirkung und ist fern davon, in die toten Gleise einer trockenen Theorie einzulaufen. Somit ist es ein Blatt, das auch für die weiteren Kreise bestimmt ist.

Um im grossen Publikum Interesse wachzurufen, veröffentlicht das Magazin für Litteratur den aufsehenerregenden Roman der bekannten französischen Brettdiva

Yvette Guilbert, Die Halbalten

und ist überhaupt darauf bedacht, in jedem Heft durch einen oder durch mehrere aktuelle Aufsätze das Publikum zur Anteilnahme zu zwingen. So brachten u. a. die Hefte, die bis jetzt in meinem Verlag erschienen sind:

Professor Dr. Max Flesch	Vom notwendigen Übel	Ueber die Erörterungen des Frankfurter Kongresses.
August Strindberg	Vom modernen Drama	Eine gründliche und treffliche Untersuchung.
Elsa Asenijeff	Wahnsinn	Eine überaus wirkungsvolle moderne Skizze.
J. Hegner	Das litterarische Medibumsel	Ein humoristisch-satirischer Aufsatz gegen das Blüthgenehepaar.
Stefan Zweig	Charles Baudelaire	Ein tiefgehender und sehr interessanter Essay.
M. G. Conrad	Malvida von Meysenbug	Eine wertvolle Lebenserinnerung des bekannten Münchner „Stürmers“
Dr. Robert Michels	Brautstandsmoral	Kritische Betrachtung über die Unmoral der Brautstandsmoral.
Johanna Elberskirchen	Feminismus und Wissenschaft	Ein Angriff auf Möbius' Behauptungen vom Schwachsinn des Weibes.
Leonore Frei	Sie bewegt sich doch	Eine Novelle, die sich gegen die Auswüchse der Frauenbewegung richtet.
Dr. Adolf Hagen	Haschisch	Ueber das Wesen und die Folgen des Haschischrausches.

Ausserdem liegt vom 1. Juniheft an jedem folgenden ein Bogen der kulturhistorischen Liebhaberbibliothek für die Abonnenten bei und zwar vorerst die Bogen eines Werkes, das trefflich in die Anschauungen der grossartigsten aller Zeiten, der Renaissancezeit, über die Aesthetik der Schönheit einführt:

Agnolo Firenzuola, Gespräche über die Schönheit der Frauen

Sicher wird diese Beilage allein schon viele veranlassen, auf das Magazin für Litteratur zu abonnieren.



Preis pro Quartal M. 3.—, pro Einzelheft 50 Pf. — Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 33¹/₃% bar
Einzelhefte soweit Vorrat reicht in Kommission. — Prospekte gratis.

Magazin-Verlag Jacques Hegner in Leipzig-Reudnitz